

Rückseite

Vorderseite



DURCH die BANK

2013

Straßengalerie unter blauem Himmel

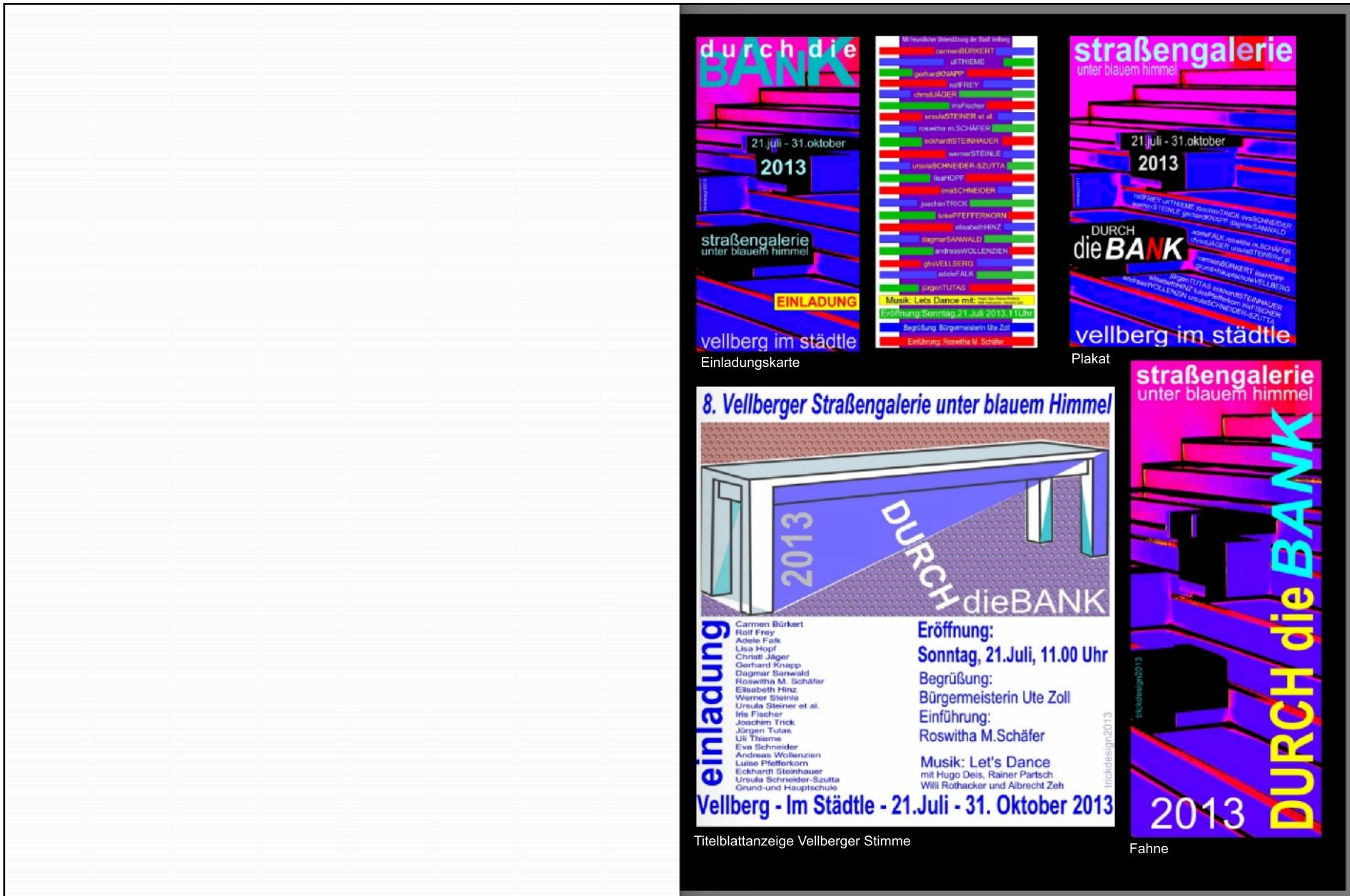
Joachim Trick

Straßengalerie unter blauem Himmel 2013

IMPRESSUM

Copyright
© 2013 by Joachim Trick
Fotografie:
Werner Steinle, Thomas Brecht
Gestaltung:
Joachim Trick
Druck:
Fotobuch.de
Alle Rechte vorbehalten

WEIBIBANK



durch die BANK
21.juli - 31.oktober 2013
straßengalerie unter blauem himmel
EINLADUNG
vellberg im städtle

Einladungskarte

straßengalerie
unter blauem himmel
21.juli - 31.oktober 2013
DURCH die BANK

Plakat

8. Vellberger Straßengalerie unter blauem Himmel
einladung 2013
DURCH die BANK

Eröffnung:
Sonntag, 21.Juli, 11.00 Uhr
Begrüßung:
Bürgermeisterin Ute Zoll
Einführung:
Roswitha M.Schäfer
Musik: Let's Dance mit Hugo Deis, Rainer Partsch
Willi Rothacker und Albrecht Zeh

Titelblattanzeige Vellberger Stimme

straßengalerie
unter blauem himmel
2013
DURCH die BANK

Fahne

Bänke, nicht nur zum Sitzen
aus Haller Tagblatt vom 29.Mai 2013

Straßengalerie Vellberg soll am 21. Juli eröffnet werden

Die Vorbereitungen für die acht Straßengalerie in Vellberg laufen auf Hochtouren. Das Thema lautet „Durch die Bank“.

Vellberg. „Momentan entstehen ganz individuell bearbeitete Bänke. Sie haben unterschiedliche Formate und es gibt sehr vielfältige Gestaltungen“, schreibt Mitorganisatorin Roswitha M. Schäfer. Es werde teilweise handwerklich gearbeitet, gesägt, genagelt, mit Metall gearbeitet und unterschiedlich farblich dekoriert. Bis zum Sonntag, 21. Juli, müsse alles seinen Platz gefunden haben. Das ist der Tag der Vernissage, die um 11 Uhr in der Vellberger Altstadt eröffnet wird.

Wie in den vergangenen Jahren bei den Straßengalerien auch, werden wieder über 200 Gäste in der historischen Altstadt erwartet. Zwischen Mauern, Häusern, Schlossanlage und Bastion stehen die Kunstwerke, die von den Gästen entdeckt werden wollen.

Bänke aus Metall, Holz, Gummi, Draht und Plastik

20 Teilnehmer sowie die Grund- und Hauptschule Vellberg beteiligen sich, wie jedes Jahr, an der Galerie unter freiem Himmel. Sie ist aus dem Städte nicht mehr wegzuden-

In der Werkstatt von Ursula Steiner entstehen verschiedene Bänke, die von einer Künstlergruppe gestaltet werden. Privatfoto

ken, schreibt Schäfer. Die künstlerische Vielfalt der Bänke würden, wenn man diese genau betrachtet, in ihren Formen und Längen sowie Breiten in ganz unterschiedlicher Weise hergestellt. Es sollen 25 bis 30 Objekte entstehen. Zum Teil traditionell aus Holz, andere werden aus verschiedenen Metallen, Draht, Gummi oder auch Plastik gestaltet. Hinzu würden sich hier und da vielfältige Farbspielereien gesellen.

Begleitend zur Straßengalerie werden alle Arbeiten in einem ausgelegten Ringbuch dokumentiert.

Die Stadt Vellberg wird begleitend zur Ausstellung wieder Falzblätter drucken lassen.

Die Grund- und Hauptschule wird unterhalb des Schlosses, auf der Bastion, Fragmente aufhängen, quasi als Dekoration für die Boule-Spielbahn. Bis zum 31. Oktober sollen am Stadtor zwei Begrüßungsfahnen den Gästen den Weg ins historische Vellberger Städtle weisen.

Einführende Wort bei der Vernissage spricht Rainer Parsch. Für die musikalische Untermaulung spielt die Band „Lets Dance“.



Seit Anfang Mai entsteht in der Klasse 3b der Vellberger Grundschule eine Friedensbank für die Straßengalerie: Sophie Sütz, Larissa Sorg und Dilara Kolubük übertragen ihre Entwürfe mit Acryl auf die grundierte Holzbank. Foto: Ursula Steiner

Durch die Bank

8. Straßengalerie in Vellberg öffnet am Sonntag

Unter dem Motto „Durch die Bank“ wird am Sonntag in Vellberg die achtte Straßengalerie eröffnet. 22 Teilnehmer und Vellberger Schüler setzen das Motto in seiner Doppeldeutigkeit verblüffend originell um.

MICHAELA CHRIST

Vellberg. Alle Interpretationen sind „durch die Bank“ bei der Straßengalerie erlaubt. Die Bank als Sitzgelegenheit stellt dabei die Basis der Kunstobjekte dar.

Ursula Steiner (57) aus Großaltdorf ist eine von 22 Beteiligten. Sie ist eine fröhliche bunte Friedensbank geworden. Die übrigens schon während der Arbeit an ihr für Frieden gesorgt hat“, freut sich Steiner. Die Parallelklasse gestaltete eine Dschungelbank in Deko-Patch-Technik. Au-

ner. Den Ausschlag gab dann aber ein Gartenbank-Sonderangebot bei einem Baumarkt. „Da haben wir mit elf Bänken zugeschlagen.“

Steiner ist auch Klassenlehrerin der 3b in der Vellberger Grundschule. Fünf Klassen meldeten sich, die mitmachen wollten. In der 3b einigte man sich auf eine Friedensbank. „In meiner Klasse ist viel Zündstoff drin. Da haben wir uns für eine Bank entschieden, auf der man sich wieder vertragen kann“, verrät Steiner die Idee.

Entwürfe wurden angefertigt: Sich umarmende Kinder, Peace-Zeichen, Kinder, die sich entschuldigend die Hand reichen. „Es ist eine fröhliche bunte Friedensbank geworden. Die übrigens schon während der Arbeit an ihr für Frieden gesorgt hat“, freut sich Steiner. Die Parallelklasse gestaltete eine Dschungelbank in Deko-Patch-Technik. Au-

Berdem entstand eine Puzzlebank, eine (Platz-)Wechselbank mit dem Hinweis „Bitte weiterrücken“ und eine Gegensatzbank: vorne Stadtgrau, hinten Naturgrün.

Die Ideenträgerin des diesjährigen Mottos, Ursula Schneider-Szutta, kreierte eine Amorbank, Werner Steinle eine Flirtbank, Uli Thiemer die Schlachtbank und Lisa Hopf das Bankgeheimnis – eine verhüllte Bank wie einst der Reichstag. Themen kommen doppelt vor, werden aber unterschiedlich interpretiert: Das Bankenviertel von Eva Schneider ist eine in vier Teile zerlegte Bank. Das Bankenviertel von Ursula Steiner ist eine Bank, die Stadtansichten der wichtigsten Finanzmärkte zeigt: Frankfurt, New York, Tokio und London.

Info Eröffnet wird die Straßengalerie am Sonntag, 21. Juli, um 11 Uhr.



Einführung & Teilnehmerin
Roswitha M. Schäfer



Begrüßung
BM Ute Zoll



Performance - bankencrash



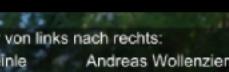
Mitwirkende: Ursula Schneider - Szutta, Eva Schneider
Werner Steinle, Ursula Steiner, Dagmar Sanwald



Musik: Let's Dance:
von links nach rechts: Willi Rothacker, Hugo Deis, Rainer Partsch, Albrecht Zeh



Teilnehmer





Vernissage 21. Juli 2013



Am Ende kommt der krachende Bankencrash

Vellberg lädt zum Sitzen ein – Straßengalerie mit Bänken – Viele Besucher bei der Vernissage

„Durch die Bank“ lautet das Thema der 8. Straßengalerie, die nun eröffnet wurde. 20 Künstler und Schüler der Grund- und Hauptschule beteiligen sich mit ihren Objekten an der Ausstellung.

RAINER RICHTER

Vellberg. „Das Publikum will sich einlassen auf das ganz spezielle



Performance bei der Vernissage: Aktivisten zerstören eine Bank.

Kommunikationsangebot“, sagt Bürgermeisterin Ute Zoll in ihrer Eröffnungsrede. „Kunst braucht Publikum“, formulierte Projektleiterin Roswitha Maria Schäfer. Die zahlreich erschienenen Besucher ließen sich das nicht zweimal sagen.

Das Thema „Durch die Bank“, von Ursula Schneider-Szutta vorgeschlagen, eröffnete den Künstlern ein weites Feld. Von der Bank als Sitzmöbel ausgehend über die synetische Verwendung als Geldinstitut bis hin zu Wortkombinationen wie

In die Trümmer wird Schild mit Aufschrift „bankrott“ geworfen

Die Besucher griffen das kreative Angebot auf. Sie ließen sich von den unterschiedlichsten Objekten zum Probesitzen verführen. Aber nicht

Samenbank oder Bankgeheimnis reichte das Spektrum der künstlerischen Ideen.

jede Bank lud nur zum Sitzen ein. Werner Steinkes „Flirtbank“ beispielsweise gab ein Gegenüber in Gestalt eines ansehnlichen, in Weiß gewandeten eleganten Sitzpartners vor. Ein Wunschpartner hatte da keinen Platz mehr.

Auf die Bank mit dem Titel Bankgeheimnis, eine mit Plastik verhüllte Bank, wurden lediglich die Fotoparade gerichtet. Die Amorbank von Ursula Schneider-Szutta hingegen verlockt, Schritte hinzu zu erfüllen. Wer will sich nicht von Amor durch die Bank ins Herz treffen lassen – für die Ewigkeit! Andere Objekte rissen die politische Dimension an. Eva Schneiders „Bankenviertel“ etwa, eine in vier Teile zerlegte Bank.

Die Obermacht der Finanzinstitute ist vielen ein Dorn im Auge. Die abschließende Performance zeigte dies.

Vier Ausstellende mit Guy-Fawkes-Masken zerrummeten nach ihrem Rundgang durchs Publikum auf einer Bank, die sie selbst gebaut hatten eine Bank – ein Bankencrash also. Auf die Trümmer warfen sie das Schild mit der Aufschrift „bankrott“.

Info Die Ausstellung ist bis 31. Oktober geöffnet. Führungen finden an jedem ersten Sonntag im Monat statt – Treffpunkt 14 Uhr am Stadtbrunnen. Einige Bänke können auch erworben werden.



Ein Mädchen sitzt auf einer Hühnerbank. Einige Exponate können nach der Ausstellung in Vellberg von Liebhabern gekauft werden.

Foto: Rainer Richter



Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.
(Aristoteles)

Auf der Bank sind vier wichtige Finanzstädte als Symbol für das Weltbankensystem dargestellt





Ein kleiner, besinnlicher Raum.... begrenzt auf eine DIN - Europalette...

Chorstalle

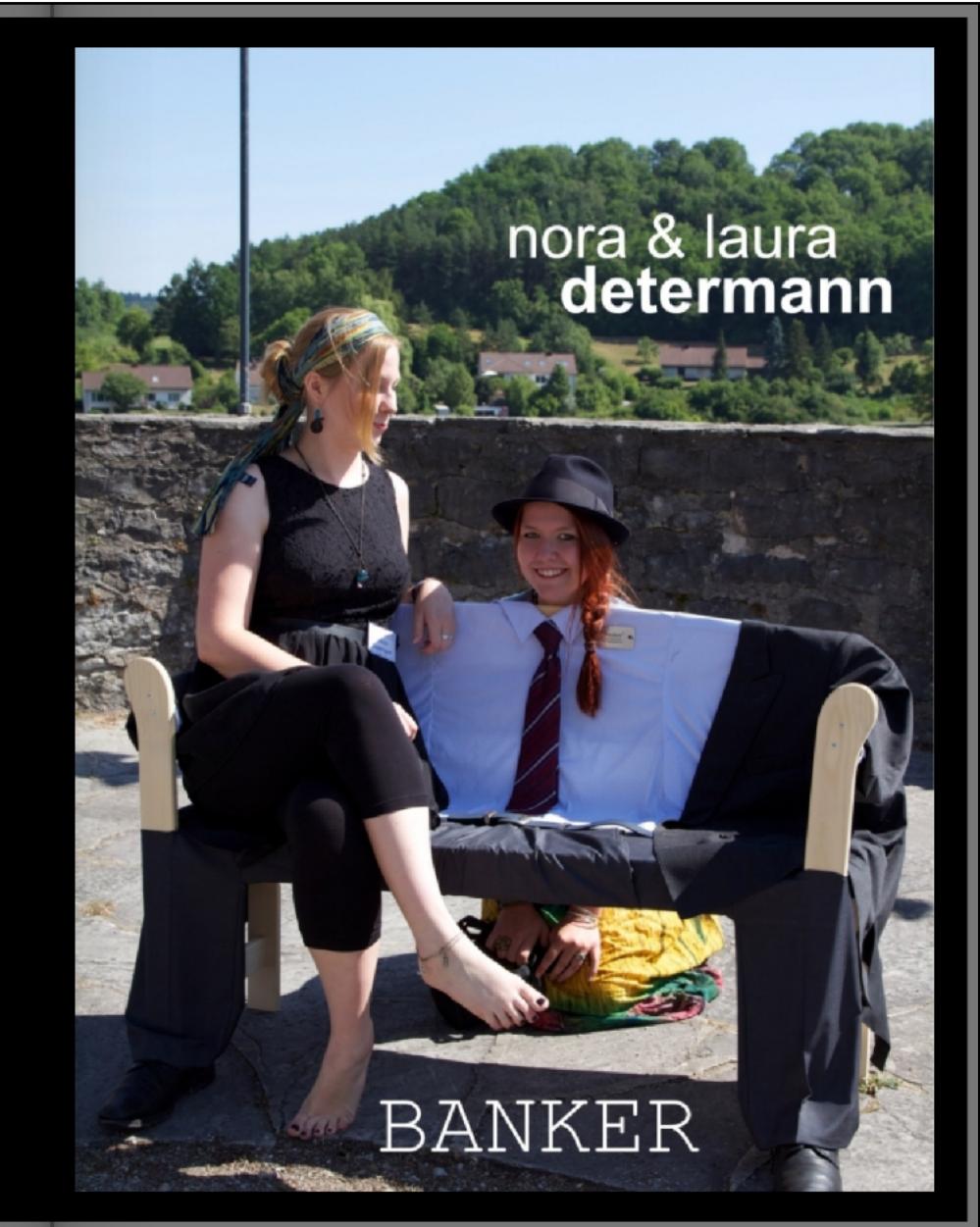






















Kleine Weltbank - Luise Pfefferkorn



Ich arbeite am Goethe-Institut. Zu uns kommen Menschen aus der ganzen Welt, um Deutsch zu lernen. Ihre Motivation, ihre Offenheit und ihre Bereitschaft zur Freundschaft sind wunderbar..



Blutbank



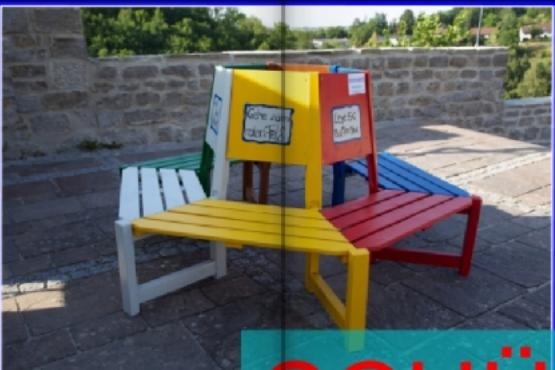
DOMA

Donnerstagsmalgruppe

Ursula Schneider-Szutta, Dagmar Sanwald, Eva Schneider, Ursula Steiner



jürgentutas



SCHÜLERBÄNKE



Schülerinnen und Schüler der GHS Vellberg





roswitha m. schäfer



Amorbank.. durch die Bank.. durch die Bank.. ins Herz



Ursula

Schneider - Szutta





elisabeth hinz
WOLKENBANK



Lisa Hopf
Gartenbank





SAME**N**bank
joachim trick

